

**Auszeit am 21. Oktober 2001**

## **Riesentomaten und Retortenbabys**

### **Wie weit darf man Gen?**

**Bodo Klose**

#### **Aktuelle Ereignisse**

"Riesentomaten und Retortenbabys Wie weit darf man Gen?" so heißt unser heutiges Thema. Wie bei der letzten Auszeit mit dem Thema "Geld ist Macht" steht auch das heutige Thema stark unter dem Eindruck der schlimmen Terroranschläge und deren Folgen vom 11. September. Der Anschlag auf das World Trade Center direkt ins Wirtschaftszentrum der USA und der Welt, dort wo das Machtzentrum des Geldes ist, passte zu unserem September-Auszeit-Thema wie aus meiner Sicht auch das heutige Thema. Denn was uns in diesen Wochen vor allem bewußt geworden ist, ist unsere Ohnmacht gegenüber solchen Ereignissen und den Prozessen, die darauf folgen. Die Vorbereitungen für einen Gegenschlag gegen den Terror, einen wesentlich unsichtbaren Feind, der in dem vermeintlichen Drahtzieher Osama Bin Ladin personifiziert wird. Militärische Angriffe scheinen unausweichlich, das bestätigt sogar eine absolute Anti-Kriegs-Partei wie die Grünen. Und man wappnet sich gegen erneute Anschläge der Gegenseite und versucht oft, mit einer beschwichtigenden Zuversicht die eigene Ohnmacht zu überspielen. Beispiel mögliche Angriffe gegen Fußballstadien und Atom-Kraftwerke: Das Innenministerium steht vor einer kaum lösbaren Aufgabe, die Bundeswehr wird für die innere Sicherheit aufgestockt, in den USA wurde dafür sogar ein eigenes Ministerium eingerichtet, aber jeder muss letztlich zugeben, dass man Wolkenkratzer, Konzerthallen und Straßenparaden letztlich nicht gesichert verteidigen kann. Unsere Ohnmacht ist offensichtlich. Beispiel Milzbranderreger in Briefen in den USA: Eine ganz andere Art von Terror, die wiederum unsere Ohnmacht zeigt. Und das alles kann auch bei uns passieren, betrifft uns also ganz persönlich. Plötzlich wird ein ganzer Stadtteil wie vergangene Woche in Wiesbaden abgeriegelt, weil auch dort ein Verdacht auf einen Milzbrand-Anschlag vermutet wurde. Wir wissen, wir müssen etwas gegen den Terror machen, und wir werden auch einiges tun können, aber vieles tun wir auch, um nicht unsere Ohnmacht offenzulegen.

#### **Ohnmacht oder nicht?**

Geht es uns nicht ähnlich, was die Entwicklungen im bio-technischen Bereich angeht. Die Ergebnisse und Erfolge der Forschung in den Bereichen Gen-Technik entwickelt sich schneller, als vielen lieb ist. Wesentlicher Unterschied: Die Wissenschaftler verfolgen allgemein anerkannte positive Ziele wie die Bekämpfungen von Krankheiten der Menschheit, und wir fiebern freudig mit, wenn Heilmittel oder -Methoden gegen bisher unheilbare Krankheiten entdeckt werden. Dafür wird aber auch vieles in Kauf genommen, zum Beispiel dass Versuche an Tieren unternommen werden. Bei einigen Entwicklungen ist uns unbehaglich, aber was können und sollen wir tun? Bei immer größer und hoffentlich nicht immer geschmackloser werdendem Gemüse können wir uns dafür einsetzen, dass solche Produkte als gen-entwickelt ausgezeichnet werden. Wenn Babys über manipulierte, z.B. operative Umwege zur Welt kommen können, freuen wir uns mit den Eltern, die sich lange nach einem Kind gesehnt haben, aber wo setzen wir der wissenschaftlichen Forschung Grenzen, und wer?

#### **Was ist machbar?**

Inzwischen ist ja vieles machbar. Der Mensch ist mittlerweile als eine Zusammensetzung von etwa 100.000 Milliarden kleinen Mini-Zellen entschlüsselt, und gerade diese Woche kam die Nachricht, dass drei Forscher den diesjährigen Nobelpreis für Medizin für ihre

bahnbrechende Erkenntnisse im Bereich der Zellteilung bekommen werden. Das Leben ist ein Prozeß ständiger Zellteilung. Wenn bei einer Teilung der Zellen Fehler passieren, kann eine Krankheit wie Krebs entstehen. Wenn es nun gelingt, bestimmte Teilungsprozesse zu verhindern, oder erfolgte Zellteilungen zu korrigieren, können Krankheiten vermieden werden. Das klingt einfach, ist aber ein sehr komplizierter Prozeß. Die drei Forscher haben Schlüsselmoleküle identifiziert, mit denen solche Korrekturen durchgeführt werden können. Das wiederum klingt prima. Was man für die Korrektur aber braucht, sind sogenannte Stammzellen, noch gesunde Urzellen des Menschen. Diese gibt es auch bei Erwachsenen, sie sind aber bislang sehr schwer und aufwendig zu finden. Leichter und effektiver ist es, diese Stammzellen in Embryonen zu erzeugen, zu züchten. Und hierzu findet gerade weltweit eine heftige Diskussion statt. Embryonale Stammzellen sind in einem sehr frühen noch gänzlich undifferenziert, quasi noch "rein", und könnten für andere Menschen wie ein ideales Medikament gegen Krankheiten eingesetzt werden.

### **Zellspendende Lebewesen oder Babys?**

Das große Problem ist: Das Baby wird nicht gezüchtet, um selbst zu leben, sondern wird nach der Zellspendung überflüssig und weggeworfen. Für viele ist dieser Umstand nicht weiter problematisch, denn sie sagen, das ist doch noch kein Mensch! Und hier gibt es nationale Unterschiede: In Deutschland ist definiert, dass menschliches Leben mit der Befruchtung der weiblichen Eizelle durch den männlichen Samen entsteht. In England und anderen Ländern zum Beispiel ist die Definition anders: Erst ab dem 12. Tag nach der Befruchtung wird das entstehende Wesen nach der Einnistung des Embryos in die Gebärmutter als Mensch eingestuft vorher kann und darf es anders eingestuft, behandelt und verwendet werden. Deshalb schauen deutsche Wissenschaftler auf diesem Gebiet neidisch und eifersüchtig auf andere Länder, weil sie sich in ihrer Arbeit benachteiligt fühlen - und auf Dauer nicht "marktfähig": Andere Länder machen das Geschäft. In der Regel bedeutet jede neue biotechnische Entwicklung auch ein neues Unternehmen am Markt, das dann mit Aktien an der Börse gehandelt wird! "Geld ist Macht", und damit schließt sich wiederum der Kreis zur letzten Auszeit, bei der wir sagten, dass finanzielle Freiheit nicht bedeutet, mit Geld Macht auszuüben, sondern nicht unter der Macht des Geldes gefangen zu sein. Weil medizinische Forschungen heutzutage sehr häufig mit wirtschaftlichen Interessen verbunden sind, ist dies sehr kritisch zu betrachten. Eine Gewinnmaximierung darf nicht auf Kosten der Würde des Menschen gehen!

### **Ethische Kompetenz**

Sollte die Arbeit mit embryonalen Stammzellen erlaubt sein? Oder eine andere Methode wie die Präimplantationsdiagnostik, bei der im Reagenzglas befruchtete Eizellen vor dem Einspülen in die Gebärmutter auf genetische Defekte hin untersucht werden? Wie gesagt: In anderen Ländern ist dies bereits gestattet, bei uns noch nicht. Liegt die Betonung auf dem "noch nicht"? Mit der Präimplantationsdiagnostik sind in Deutschland nach Umfragen etwa die Hälfte der Menschen einverstanden, dementsprechend fordern die Forscher die Erlaubnis zur Anwendung dieser Technik ein. Immerhin sind in Deutschland noch 2/3 der Menschen gegen eine Forschung an menschlichen Embryonen zu medizinischen Zwecken, und 72% würden ihr Kind im Embryonalstadium genetisch *nicht* verbessern lassen, wenn es die Möglichkeit dazu gäbe. Ist es nur eine Frage der Zeit, bis sie ihre Meinung ändern werden? Müssen wir tatenlos ohnmächtig zusehen, wie dies geschieht? Die Antwort ist: "Nein, müssen wir nicht!" Aber wir müssen unseren Standpunkt vertreten, in unserem privaten Umfeld Politiker unterstützen, ethische Kompetenz aufbauen, damit hier Entwicklungen anders laufen, als es die Verfechter dieser Forschungsmethoden gerne hätten. Die deutschen Bischöfe fordern uns auf, nicht einer Machbarkeits-Euphorie über das Potenzial der Gentechnik zu verfallen, diese aber andererseits auch nicht grundsätzlich abzulehnen. Es gilt, ethisch richtige Ziele und Methoden in der Gentechnik zu unterstützen, falsche aber zu durchschauen und abzulehnen. Zum Beispiel sollte die Forschung mit erwachsenen Stammzellen und deren Verwendung vorangetrieben, die mit embryonalen

Stammzellen untersagt werden. Ein Klonen von Menschen als reines Organ-Ersatzteillager für Kranke ist grundlegend abzulehnen.

### **"Besser als Gott"**

Wer will nicht gerne, dass schlimme Krankheiten wie Krebs, Multiple Sklerose und Alzheimer medizinisch heilbar sind? Das wäre wunderbar! Wenn menschliche Zellen verändert werden könnten, dann ließe sich auch die Zuckerkrankheit Diabetes anders behandeln, und die schwere tägliche Insulin-Spritzerei hätte ein Ende! Die andere Seite der Medaille ist, dass der Mensch immer mehr in den Schöpfungsprozeß eingreift und diesen verändert. Dadurch macht sich der Mensch zu Gott und sagt dies auch gerne: "Wir sind besser als Gott" so der Titel eines Spiegel-Artikels aus diesem Jahr als Zitat eines Wissenschaftlers. Diese freche Aussage bedeutet anders formuliert, dass Gott offensichtlich nicht perfekt ist, bzw. dass das was er geschaffen hat, nicht der Vorstellung der Wissenschaftler eines perfekten Menschen ist. Das Ziel der Medizin ist eindeutig und klar: Gesundheit. Und: Im Zeitalter von Silikon-Busen und Fettabsaugen auch mehr und mehr: Schönheit. Gesundheit und Schönheit sind nicht nur die Ideale der Medizin, sondern eines Großteils der Menschen überhaupt. Die Gefahr der Ideale, der Werte Gesundheit und Schönheit ist aber auch, dass folgende Schlußfolgerungen gezogen werden: Alles was nicht gesund und schön ist, ist mangelhaft, weniger wert. Gott sieht das anders. Er misst unseren Wert nicht am Umfang unserer Taille oder am Zustand unserer Gene. Und er hat bei seiner Schöpfung eines jeden Menschen keinen Fehler gemacht. Jedes Leben ist würdig, egal ob als Down-Syndrom, als Leistungssportler, als psychisch Kranker, als Albert Einstein, als Aids-Infizierter, als sonst wie jedes Leben ist würdig.

Du hast dem Menschen Macht und Würde verliehen,  
es fehlt nicht viel, und er wäre wie du.  
(Psalm 8,6)

In der Macht des Menschen liegt auch seine Verantwortung über sich selbst und das Leben auf der Erde. Aber er soll seine Macht, seine Freiheit gegenüber Gott nicht mißbrauchen. Insbesondere nicht zum Schaden der Würde des Menschen, egal in welchem Stadium seines Lebens. Die Würde des Menschen ist der Ur-Ansatz Gottes, und darauf basiert zum Glück unser Grundgesetz. Wir sind für ihn unendlich wert-voll.

### **Gott liebt Dich**

Ich möchte Sie auffordern, auf diesem Hintergrund Ihren Standpunkt bzw. Ihre Standpunkte hierzu zu überdenken. Zum Einen was die Entwicklung der Gen-Technik als solcher angeht: Wie stehen Sie zu den aktuellen Tendenzen? Welche Teilbereiche halten Sie für sinnvoll, welche lehnen Sie ab? Zum Anderen möchte ich Sie aber auch einladen, über Ihre eigene Würde, Ihren eigenen Wert und den anderer Menschen nachzudenken: Wie geht es Ihnen mit Ihren Mängeln? Fühlen Sie sich trotzdem würdig und wertvoll? Und wie ist es mit der Behinderten, die Ihnen gerade einfällt? Oder dem Penner oder dem Typen aus dem Knast? Sind diese für Sie würdig und wertvoll? Für Gott sind sie es. Für Gott sind *Sie* es. Er liebt Dich. Wir wollen eine Zeit haben, in der Sie sich von Ihm lieben lassen können, in der er Ihnen Ihren eigenen Wert oder den Wert anderer Menschen zeigen kann. Tanken Sie aus seinem Zuspruch Ihr Selbstwertgefühl und Ihr Selbstvertrauen. Daraus erwächst Gesundheit und Schönheit, nicht umgekehrt! [Vielleicht stehen Sie gerade mitten in einem der angesprochenen Dilemmas drin oder haben ein solches gerade hinter sich dann öffnen Sie sich bitte neu für Gott, dass seine Liebe, seine Erkenntnis oder auch seine Versöhnung und Heilung in Sie hineinfließen kann.] Gott liebt Sie, er hat Sie gewollt. Gott liebt Dich, er hat Dich sich ausgedacht. Lass Dich von Ihm lieben!

Bodo Klose